



**Ortsvorsteher/in:**

Finke, Alfons  
 Trepmann, Mechthild  
 Zurhausen, Ursula

**Verwaltungsmitarbeiter/in:**

Nagel, Monika	Fachbereichsleiterin
Rottstegge, Martin	Fachabteilungsleiter
Schulze Hessing, Mechthild	Erste Beigeordnete
Taplan, Klemens	Fachabteilungsleiter
Tenostendarp, Petra	Fachbereichsleiterin
Voß, Karola	Fachbereichsleiterin
Werk, Simone	Büro des Bürgermeisters

**Schriftführerin:**

Wensing, Franziska

**Es fehlen entschuldigt:**

Queckenstedt, Klaus  
 Bonin, Hans  
 Weddeling, Heinrich

**Abgewickelte Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Erste Beratung der Haushaltssatzung 2014
- 4 Stellenplan 2014  
Vorlage: T 2013/017
- 5 Sonderhaushalt der "Stiftung der Stadt Borken" für das Haushaltsjahr 2014  
Vorlage: V 2013/293
- 6 Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen  
Vorlage: V 2013/297
- 7 Ratsinformationssystem - Übersicht von Beschlüssen, Anträgen und Anfragen  
Vorlage: V 2013/300
- 8 Mitteilungen und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### zu 1 Eröffnung der Sitzung

---

**Bürgermeister Lührmann** eröffnet die Sitzung und stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungen oder Ergänzungen.

### zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

---

keine

### zu 3 Erste Beratung der Haushaltssatzung 2014

---

**Bürgermeister Lührmann** erläutert zur Beratung der Haushaltssatzung 2014, dass eine Vielzahl von Fragen von den Fraktionen eingegangen, jedoch aufgrund der Kürze der Bearbeitungszeit zur heutigen Sitzung nicht zu beantworten sei. Mit den Fragen würden die Antworten in schriftlicher Form allen Fraktionen zugehen. Eine andere Vorgehensweise sei nicht machbar. Wortmeldungen dazu seien auch in dieser Sitzung möglich.

**Stv. Richter** spricht eine grundsätzliche Angelegenheit an, die nicht mit der direkten Mittelbereitstellung für 2014 in Verbindung stehe. Im Produkt 08 seien Angaben zur Sportförderung für 2014 gemacht. Nach dem verabschiedeten Sportentwicklungsplan seien für den Sportpark Trier umfangreiche Investitionen geplant. Auch sei in allen Sportarten die Sportentwicklung in der Diskussion. So rege er ein Sportinvestitionsprogramm an, das im Hinblick auf die kommenden Haushaltsjahre 2015 ff. von Bedeutung sei. Es gebe Investitionsbedarf aufgrund des Zustandes einiger Sportanlagen. Daher stelle er den Antrag, den Arbeitsauftrag zur Entwicklung eines solchen Sportinvestitionsprogramms zu erteilen. Um Perspektiven zu eröffnen, Irritationen unter den Sportakteuren zu vermeiden und dem Sport die Bedeutung zukommen zu lassen, die ihm gebühre, halte er ein Sportinvestitionsprogramm unter Benennung der Kosten und mit einer Prioritätenliste als Leitlinie für die kommenden 5 bis 8 Haushaltsjahre für eine gute und vorausschauende Haushaltsplanung für wichtig.

**Stv. Ebbing** bedankt sich ausdrücklich bei Frau Schulze Hessing und Frau Tenostendarp für das Gespräch und die gute Planung zur Haushaltsberatung in ihrer Fraktion.

**Stv. Börger** bemängelt als Vorsitzender des Wirtschaftswegebauausschusses, dass nicht ausreichend Mittel für den Wirtschaftswegebau zur Verfügung stehen würden. Auf Kreisebene werde über eine Finanzierung über Anliegerbeiträge diskutiert. Er schlage vor, zu prüfen, in welcher Höhe Gewerbetreibende im Außenbereich Gewerbesteuer zahlen würden. Er gehe davon aus, dass es sich um eine beachtliche Summe handle. Gewerbetreibende im Außenbereich mache er in hohem Maße für den schlechten Zustand der Wirtschaftswege verantwortlich.

**Bürgermeister Lührmann** sagt im Bereich des Möglichen eine solche Prüfung zu. Das Ergebnis könne allenfalls lückenhaft sein, da es auch Gewerbetreibende gebe, die keine Gewerbesteuer zahlen würden.

**Bürgermeister Lührmann** lässt zum Antrag von Stv. Richter zum Sportinvestitionsprogramm abstimmen. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, in einer Sitzungsvorlage ein Sportstätteninvestitionsprogramm für die kommenden Jahre vorzulegen,

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme bei:

21 Ja-Stimmen

### **zu 4      Stellenplan 2014             Vorlage: T 2013/017**

---

**Frau Nagel** erläutert die Vorlage zum Stellenplan 2014, der Bestandteil des Haushaltsplanes 2014 sei. Die von der CDU-Fraktion eingereichten Fragen sollen schriftlich beantwortet werden.

**St. Richter** bedankt sich bei Frau Nagel und kommt auf die besorgniserregende Steigerung der Personalaufwendungen zu sprechen. Transportiere man die Zahlen in die Zukunft, stelle sich die Frage der Finanzierbarkeit für die kommenden Haushaltsjahre. Demgegenüber stehe die Entwicklung des Einkommens- und Gewerbesteueraufkommens. Zu gegebener Zeit seien entsprechende Lösungsansätze zu bilden.

**Erste Beigeordnete Schulze Hessing** erklärt, dass die Entwicklung der Personalaufwendungen nicht überraschend gekommen, sondern vorhersehbar gewesen sei. Aus diesem Grunde seien die politischen Beschlüsse zur Rücklage liquider Mittel gefasst worden, da die Finanzierbarkeit aus laufendem Haushalt zunehmend schwieriger werde. In ständigem Austausch zwischen Kämmerei und Personalbereich würden Lösungsansätze geschaffen.

**Stv. Richter** interessiert die Entwicklung aus finanzwirtschaftlicher Sicht und die Auswirkungen auf die Haushaltsdisziplin.

**Bürgermeister Lührmann** erklärt, dass für heute keine Beschlussfassung zum Stellenplan erfolge.

**zu 5     Sonderhaushalt der "Stiftung der Stadt Borken" für das Haushaltsjahr  
2014  
Vorlage: V 2013/293**

---

**Bürgermeister Lührmann** erläutert, dass der Haushaltsplan der „Stiftung der Stadt Borken“ weitestgehend dem Haushalt des vergangenen Jahres entspreche.

**Beschluss:**

Der Entwurf des Sonderhaushaltsplans der „Stiftung der Stadt Borken“ für das Haushaltsjahr 2014 wird als Haushaltsplan 2014 beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme bei:

21 Ja-Stimmen

**zu 6     Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen  
Vorlage: V 2013/297**

---

**Bürgermeister Lührmann** erläutert zur Vorlage, dass die Vergaben für die Entwurfsplanung des Kirchplatzes und die Erneuerung von Hausanschlüssen im Innenstadtbereich bereits in 2013 erfolgen, die Haushaltsmittel jedoch erst in 2014 zur Verfügung stehen würden. Aus diesem Grunde seien entsprechende Verpflichtungsermächtigungen zu bemessen.

**Stv. Börger** fragt in diesem Zusammenhang, ob für die Borkenwirther Straße eine Verpflichtungsermächtigung bestehe, da der Baubeginn in 2013 und die Berechnung in 2014 erfolgen würden.

**Bürgermeister Lührmann** sagt Beantwortung über das Protokoll zu.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes Weseke soll der Kreisverkehrsplatz Borkenwirther Straße/Hauptstraße umgestaltet werden, sobald der Bescheid der Bezirksregierung Münster über eine 60-prozentige Förderung vorliegt. Für 2013 und 2014 ist nicht mit einer Förderung zu rechnen. Damit im Falle der Förderung in 2015 zeitnah mit den Bauarbeiten begonnen werden kann, wurde eine Verpflichtungsermächtigung über 290.000 € für 2014 für die Vergabe von Aufträgen in den Haushaltsplan 2014 aufgenommen. Der Ansatz für 2014 liegt bei 0 €. Für 2015 sind die genannten 290.000 € und für 2016 140.000 € vorgesehen.

**Beschluss:**

Bei den Untersachkonten 63000.95320, 63000.95330 und 63000.95340, Sachkonto 09112000, Produkt 12.01.01.00 werden insgesamt 73.000,00 Euro außerplanmäßig als Verpflichtungsermächtigung bereitgestellt.

Bei dem Unterkonto 70000.94820 „Kanalsanierungsmaßnahmen in der Innenstadt“, Sachkonto 09112000, Produkt 11.02.01.00 werden 210.000,00 Euro außerplanmäßig als Verpflichtungsermächtigung bereitgestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme bei:

21 Ja-Stimmen

### **zu 7 Ratsinformationssystem - Übersicht von Beschlüssen, Anträgen und Anfragen Vorlage: V 2013/300**

---

**Bürgermeister Lührmann** erklärt, dass die Stabstelle 01 mit der Umsetzung des Beschlusscontrollings und der Antragsverfolgung befasst sei.

**Frau Werk** erläutert, dass zwei Anträge der Ratsfraktionen zum chronologischen Beschlusscontrolling vorliegen würden. Derzeitig würden die Beschlüsse nicht chronologisch aufgelistet. Inzwischen sei mit dem Softwarehaus Somacos eine Lösung gefunden, um Listen zur Umsetzung der gefassten Beschlüsse zu generieren. Um diese Listen bearbeiten zu können, sei außerdem eine organisatorische Umstrukturierung im Rathaus erforderlich.

Zur Antragsbearbeitung stelle sich die derzeitige Situation so dar, dass die Anträge der Ratsfraktionen in einer Excelliste geführt und im Ratsinfosystem von allen Ratsmitgliedern einzusehen seien. Die Suche-Funktion sei nicht sehr komfortabel. Somacos wolle im Ratsinfosystem eine Antragsliste erstellen, die aus den erfassten Anträgen gebildet werde. In der Liste würde neben den Angaben, welchen Antrag welche Fraktion gestellt habe, auch Suchparameter hinterlegt. In der Umstrukturierungsphase soll die bisherige Excel-Liste weitergeführt werden. Im Rathaus würden Strukturen für die Anwendung der zusätzlichen Software aufgebaut.

**Stv. Dirks** fragt, ob die Anträge öffentlich einzustellen seien.

**Frau Werk** erläutert, man werde versuchen, die öffentlichen Anfragen/Anträge herauszufiltern, um sie dem Bürger z. B. quartalsweise zur Verfügung zu stellen.

**Stv. Richter** freut sich über diese Vorlage zum Antrags- bzw. Beschlusscontrolling in dieser Sitzung. Seit 2009 beantrage seine Fraktion nicht nur ein Beschlusscontrolling öffentlich gestellter Anträge, sondern lege Wert auf Transparenz und öffentliche Information im Bereich der gefassten Sitzungsbeschlüsse. Die Funktion der Textsuche halte er ebenfalls für wichtig und das eigentliche Antragsdokument solle lesbar sein. Es seien klare Strukturen zu schaffen auch vor dem Hintergrund der Geschäftsordnung. Die Einstellung nur ins Rats-Infosystem reiche nicht aus. In dieser Sitzung sei der Sachstand zur Kenntnis zu nehmen. Möglichst zeitnah solle ein Prototyp für diese neue Funktion in die Testphase gehen.

**Stv. Bunse** erklärt sich mit dem Vorschlag der Verwaltung zufrieden. Hervorheben möchte er die Erweiterung der Recherche-Funktion, die ihm gut gefalle.

**Frau Werk** weist darauf hin, es seien noch einige EDV-technische Voraussetzungen zu schaffen, bevor es in die Testphase gehen könne.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss nimmt die Erläuterungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Er soll über den weiteren Projektverlauf informiert werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme bei:

21 Ja-Stimmen

## **zu 8      Mitteilungen und Anfragen**

---

### **Regio Velo**

**Bürgermeister Lührmann** informiert, dass im Planungswettbewerb Radschnellwege des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen der Abschnitt Isselburg – Bocholt – Rhede – Borken – Velen (Anlage 01) gewonnen habe. Damit bestehe nun die Möglichkeit zur Förderung einer Machbarkeitsstudie sowie der Vor- und Ausführungsplanung für diesen ca. 45 km langen Streckenabschnitt. Für die ursprüngliche Streckenlänge bis nach Coesfeld habe die Jury sich nicht ausgesprochen. **Bürgermeister Lührmann** verliest auszugsweise die Pressemitteilung des Ministeriums (Anlage 02). Damit habe man sich mit vier weiteren Regionen für dieses Projekt durchgesetzt.

Vorbehaltlich der Entscheidung des Ministeriums sei im Lenkungsausschuss im Rathaus Borken am Vormittag das Projekt REGIO-VELO01.01 bereits in die zweithöchste Stufe „B“ des Regionale-Verfahrens gehoben worden.

### **Situation am Ausbildungsmarkt**

**Bürgermeister Lührmann** berichtet gemäß einer vorliegenden Pressemitteilung der Bundesagentur für Arbeit, dass es zum 30.09.2013 im Bereich der Agentur für Arbeit Coesfeld noch 205 unbesetzte Ausbildungsstellen und 154 unversorgte Bewerber gegeben habe. Den betroffenen Jugendlichen seien konkrete Angebote gemacht worden, die dazu geführt hätten, dass zum 01. November noch 22 Bewerber ohne Ausbildungsplatz bei der Agentur für Arbeit Coesfeld gemeldet seien.

### **Hinweis auf finanzielle Belastungssituation des Kreises und der Kommunen**

**Bürgermeister Lührmann** teilt mit, dass vom Kreis Borken und der Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeister und Beigeordneten im Kreis Borken an die Mitglieder des Land- und Bundestages aus dem Kreis Borken ein Schreiben gerichtet worden sei, in dem die finanzielle Belastungssituation des Kreises und der Kommunen dargelegt worden sei. Auf zahlreiche kommunale Mehrbelastungen wie etwa durch neue

gesetzliche Regelungen etwa im Jugendhilfe- und Sozialbereich, durch das Tariftreue- und Vergabegesetz NRW und durch die Umsetzung der Inklusion sei dabei hingewiesen worden.

gez.

Lührmann  
Bürgermeister

gez.

Wensing  
Schriftführerin